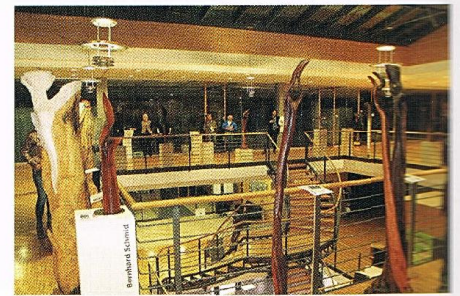


Künstler Künstler in der Region

Freiraum Rot-Gold und Skulpturen aus Obstbäumen – Holzkünstler Bernhard Schmid in der Sparkasse Günzburg und bei Carl Götz

Kunst und Kreativität in einer Welt voller Daten und Fakten und der funktionalen Architektur der Sparkasse Günzburg-Krumbach, ein Pfarrer als Vernissageredner und Lieder von Jitka Müller, die berührten und bewegten. Die Ausstellungseröffnung mit Werken des Rettenbacher Künstlers Bernhard Schmid fiel aus dem Rahmen und daher angenehm auf. Das gilt einmal mehr auch für die Skulpturen, die Bernhard Schmid aus Bäumen, nicht aus Holz, erschafft.

Diese Unterscheidung ist ihm wichtig, denn von der Natur und der Umgebung geformte Bäume und ihre Geschichte sind für ihn lebendig und der Anfang jeder künstlerischen Auseinandersetzung. „Baum und Bernhard im Dialog“ nannte der evangelische Pfarrer Alexander Bauer die Verschmelzung von jenen Geschichten, die die Bäume erzählen, mit den Lebenserfahrungen des Künstlers. „Mit allen Sinnen und handwerklichem Können werden daraus Skulpturen, die so und nicht anders sein könnten. Die Form, der Wuchs und die Spuren des Alters geben die Gestaltung vor“ erklärte Bernhard Schmid seine intuitive Arbeitsweise.



Das gilt so und nicht anders auch für die Skulpturen, deren Bäume die Geschichte ihrer Kraftorte erzählen und die Spuren ihrer Vergangenheit als Obstbäume tragen. Bei Obstbäumen, deren Früchte längst gegessen sind oder aber wohl konserviert ihr Aroma als Destillat weitergeben, arbeitet sich Bernhard Schmid in einem künstlerischen Prozess an den Kern ihrer Geschichten vor, lässt Skulpturen entstehen, deren Form an den ursprünglichen Wuchs erinnert, der von den Jahren voller Früchte zeugt und deren Maserung sortentypisch ist.

So können Bäume auch aussehen, dachten sich die Besucher der Ausstellung „Skulpturen aus Obstbäumen von Klostergärten und anderen kraftvollen Orten“, die in den Ausstellungsräumen der Holzhandlung Carl Götz in Neu-Ulm zu sehen sind. Bäume können als Skulpturen weiterleben oder sie werden als Holz zweckorientiert verwertet. „Zu Skulpturen können nur Bäume mit Geschichte werden“ so Bernhard Schmid. Der Künstler führt am 3. Januar 2015 selbst durch die Ausstellung, die noch bis zum 19. Januar zu sehen sein wird.